

Pfadis errichteten Totemstamm



Am Wochenende wars so weit: Die Pfadis richteten den selbst gestalteten Totempfahl beim Pfadiheim Enzenbühl auf.

zvg

THUN Die Pfadfinderabteilung Ritter Berchtold feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass beschenkte sie sich gleich selbst und schnitzte mit viel Elan einen Totemstamm.

Die Abteilungsleitung plante zusammen mit den Leitern die Gestaltung des Stammes und machte sich Gedanken über die Bedeutung der Symbole, die den Totemstamm zieren sollen. Diese Arbeiten begannen im Herbst 2011 und erstreckten sich nun über das ganze Jubiläumsjahr, in welchem von den Jugendlichen, Kindern und Eltern viele Stunden freiwilliger Arbeit geleistet wurden, um ein tolles Endergebnis zu erhalten.

«Am vergangenen Samstag war es nun endlich so weit», schreiben die Pfadfinder in einer Pressemitteilung. «Zusammen mit allen aktiven Pfadfindern der Abteilung und zehn Kindern, welche die Schnupperaktivität im Vorfeld besuchten, wurde der Totemstamm mit Muskel- und Maschinenkraft in einem feierlichen Akt aufgerichtet.» Bereits von weitem begrüsst der Totemstamm nun Pfadfinder und Nichtpfadfinder, die sich auf den Weg in das Pfadiheim Enzenbühl machen. Jeder Stufe der Pfadimethodik werde genug Platz gelassen, um sich mit Symbolen und Zeichen zu verewigen. So prangern im zweiten Abschnitt ein Tiger, ein Puma und ein Luchskopf aus dem Holz, um jedes Fähnli der Pfadistufe zu präsentieren. Die Weltkugel auf dem Kopf des gesamten Totemstammes soll die globale Verbundenheit zu allen anderen Pfadfindern auf der Welt symbolisieren.

pd

www.ritter-berchtold.ch